

Major als würdig aufbaute. Von deutscher Seite wurde hierauf in Paris Beschwerde über das Verhalten des Majors...

Zwischen der Redaktion des Münsterschen Tageblatts und der Polizeibehörde in Münster spielt sich, so berichtet das Blatt, seit einigen Wochen ein recht nettes Intermezzo ab. Die Polizeibehörde wünscht nähere Angaben über einen Artikel im Tageblatt, den man unter Umständen als auf die Polizei bezügl. auffassen kann.

Oesterreich. In Wien fand Donnerstag Abend eine Straßendemonstration, anscheinend in Folge der Auflösung deutsch-nationaler Vereine in Wien, statt.

Von den Nachoder Egzessen werden noch folgende Einzelheiten berichtet: Die bisherigen Erhebungen geben Aufschluß über die Veranstaltung und Organisation der vielbesprochenen Egzesse in Nachod vom 5. d. M.

Im Wiener Gemeinderath kam Dr. Förster auf seine neue Anfrage wegen der Benennung einer Straße Wiens nach Bismarck zurück, worauf „Hui“-Rufe ertönten und der Vorsitzende antwortete, der Antrag werde abgelehnt werden.

Schweiz. Ueber das Gefängniß Lucheni, des Mörders der Kaiserin von Oesterreich, übermittelt ein „geschätzter Berichterstatter“ dem „British Medical Journal“ eine Beschreibung, die mit dem, was bisher über die Behandlung und über den Aufenthalt des Verbrechers gemeldet wurde, stark im Widerspruch steht.

Die Mängelheiten haben Nichts von einem Kerker an sich; allerdings liegen sie zwei Stockwerke unter Straßenniveau, aber sie sind vollkommen trocken und luftig.

Italien. Der in Rom durch den französischen Admiral Journier, der einen diplomatischen Sonderauftrag an König Humbert hat, wurde zuerst vom König allein empfangen und dann der Königin vorgestellt.

Frankreich. Die Samoa-Wirren erregen in Paris noch wenig Aufmerksamkeit; die öffentliche Meinung, ganz von der Untersuchung des höchsten Gerichts in Anspruch genommen, vernachlässigt alles andere.

Der Geschichtsschreiber Duruy bezeichnet im „Figaro“ das umlaufende Gerücht, die vereinigten Senate würden mächtig bearbeitet, um das Wiederaufnahmegesetz abzulehnen, weil eine neue Thatsache in streng technischem Sinne nicht vorliege, und er beschwört das höchste Gericht in angsterfüllten Ausdrücken.

Transvaal. Das ist unsere Rache für den Empfang Rhodes in Berlin! - soll der Staatssekretär Dr. Lepbs ausgerufen haben, als der deutsche Konsul in Pretoria antwortete, daß er die Angelegenheit nicht anerkennen könne.

Samoa. Aus London wird gemeldet: Die Nachricht von der Ernennung des ersten Sekretärs bei der deutschen Botschaft in Washington, Freiherrn v. Sternburg, zum Vertreter der Reichsregierung bei der Samoa-Kommission wird dort amtlich bestätigt.

Die „Frankf. Ztg.“ meldet aus Berlin, von ganz besonders gut unterrichteter Seite werde ihr mitgeteilt, daß alle Schuld an der Zuspitzung der Samoa-Wirren dem englischen Premierminister Lord Salisbury zugeschrieben wird.

Der amerikanische Admiral Knapp wurde durch den letzten, von Ausland abgegangenen Dampfer dahin instruiert, unnötige Kollisionen zu vermeiden, jedoch Eigentum und Leben zu beschützen, bis die drei Mächte entschieden haben, was in Bezug auf die Lage geschehen soll.

Dertliches und Sächsisches.

Freiberg, den 15. April.

König Albert brachte bei der königlichen Tafel, welche am Donnerstag Abend anlässlich der Duppelfeier im Vantetsaale des Residenzschlosses stattfand, folgenden Trinkspruch aus: „Meine Herren! Heute, wo wir den Tag feiern, an dem es vor 50 Jahren den sächsischen Truppen nach langen Friedensjahren zum ersten Male vergönnt war, dem Feinde gegenüber zu treten und ein frisches Weis in den alten Lorbeerkranz der sächsischen Armee hinzuzufügen, drängt es mich, Meinen Dank auszusprechen für die herzliche Theilnahme, welche die alten Kameraden des Jahres 1849, die damaligen Kampfgesellen, heute gezeigt haben, aber auch sämtlichen Mittern des St. Heinrichs-Ordens, welche aber auch sämtlichen Kollegen so herzlich entgegengetreten sind.“

Prinz Maximilian von Baden ist am Donnerstag Abend von Dresden abgereist. Der Sommerfahrplan für die sächsischen Staatsbahnen ist in diesen Tagen in Druck erschienen und kann vom 16. d. M. ab in der bekannten Buchform zum Preise von nur

5 Pfennigen bei allen Stationen bezogen werden. Ueber die hauptsächlichsten Verbesserungen und Neuerungen haben wir bereits Mittheilungen gegeben.

Wegen Raummangels haben wir den Schluß der Reichstagsrede des Herrn Dr. Hertel zur Postvorlage zurückstellen müssen.

Für das morgen stattfindende Schnedenbergkonzert des Jägermusikchors ist folgendes Programm aufgestellt worden: 1. Marsch der Gesandten a. d. Op. „Kienz“ von Wagner. 2. Ouvertüre z. Op. „Martha“ v. Flotow. 3. Der Frühlings der kam, Lied von Rüden. 4. El Luria, Walzer von Granado. 5. Waldmanns Liebingslieder, Potpourri von Lohse. 6. Siegestrophäen, Marsch von Friedemann.

Den Steuerpflichtigen in unserer Stadt werden in diesen Tagen durch Schutzleute die Steuerzettel zugestellt. Die Frage der Steuerreklamation wird dadurch aktuell. Reklamationen gegen die Einschätzung zur Staatseinkommensteuer müssen oft unberücksichtigt bleiben, weil sie den gesetzlichen Anforderungen nicht entsprechen.

Die Ortsgruppe Freiberg des Allgemeinen Deutschen Schulvereins zur Erhaltung des Deutschtums im Auslande nimmt in Bezug auf die Mitgliederzahl die sechste Stelle unter den 55 Ortsgruppen im Königreich Sachsen ein.

Deutscher Radfahrer-Bund. Kürzlich tagte in Meisa der Gauverband 21 (Sachsen) des D. R. V. In vierstündiger Sitzung erledigte die Frühjahrshauptversammlung, die von 109 Vorstandsmitgliedern und Delegirten besucht war, die umfangreiche Tagesordnung.

Freiberger Brauer- und Räderverein, einer der ältesten in Sachsen, hält sein diesjähriges Quartal am 10. Mai in Rößchenbroda ab.

Als ein einfaches und gutes Mittel gegen die Maul- und Klauenseuche wird jetzt empfohlen: Man wasche das Maul des kranken Thieres mit verdünntem Essig aus und reibe Rücken und Beine mit Salz ab.

Philipp Daus-Konzert. Im Saale zum „Schwarzen Nachen“ giebt der blinde Klaviervirtuose Philipp Daus am nächsten Montag, 17. April, das schon früher ausständig Konzerte.

In der Union konzertiert morgen (Sonntag) Abend, wie schon erwähnt, das Trompetercorps des Garderegiments aus Dresden.

Die Schwalben sind da! In der vergangenen Nacht nistete sich in einem Hause an der Chemnitzstraße eine Schwalbe ein. Der gern gesehene Frühlingsbote hat offenbar sein altes Heim bezogen.

Königliches Landgericht Freiberg. Von der ersten Strafkammer wurden gestern verurtheilt: 1., der Handarbeiter Carl Wilhelm Grundig, am 28. August 1846 in Obernhau geboren, ebendasselbst wohnhaft, aus § 173 des Str.-O.-B. zu 2 Monaten Gefängniß; 2., der Zimmermann Emil Oskar Böhme, am 24. August 1865 in Sayda geboren, in Obernhau wohnhaft, wegen Widerstands gegen einen Forstbeamten zu 8 Monaten Gefängniß.

Nach einem in einer gemeinschaftlichen Sitzung der städtischen Kollegien zu Gainschen von Herrn Ingenieur Döfler in das Freiberg gehaltenen Vortrage eignen sich die neuerdings in das Auge gefaßten Quellengebiete in den Fluren von Oberlangensirgis und Schönerstadt recht wohl zur ausgiebigen Versorgung der Stadt Gainschen mit Trink- und Gebrauchswasser. Die städtische Verwaltung wird sich nun in nächster Zukunft zu entscheiden haben, welchem der ihr zu Gebote stehenden Gebiete sie das Wasser für die kaum mehr von der Hand zu weisende Anlage einer großen Wasserleitung entnehmen will.

In Bestätigung einer früheren Mittheilung macht die Generaldirektion der sächsischen Staatsbahnen bekannt, daß am 1. Mai an der Linie Mulda-Sayda, zwischen den Haltestellen Voigtsdorf und Friedebach der neue Haltepunkt Unterfriedebach für den allgemeinen Personen- und Gepäckverkehr eröffnet wird.

An Steuern für städtische und Schulzwecke wurden in Dresden (einschließlich der Erhebungskosten, doch abzüglich der